

K. H. Henn, E. Kähler, Stadt Ingelheim (Hrsg.),
Karl der Große in Ingelheim.

Bauherr der Pfalz und europäischer Staatsmann
Katalog zur Ausstellung im Alten Rathaus Nieder-
Ingelheim. Beitr. z. Ingelheimer Geschichte 43
(Ingelheim 1998). 211 S. 69 Abb. z. T. in Farbe.
DM. 28,-

Kein gewichtiges Katalogwerk im herkömmlichen Sinne bietet das kleine handliche Buch zur Ausstellung im Ingelheimer Karlsjahr, die anlässlich des 1250. Geburtstags Karls des Großen vom 29. August bis 27. September 1998 im Alten Rathaus von Nieder-Ingelheim zu sehen war.

Das einfach gehaltene aber dennoch ansprechende Buch gliedert sich in zwei Teile. Im Textteil werden in acht Aufsätzen Karl der Große und seine Beziehungen zu Ingelheim bzw. die baulichen Hinterlassenschaften der Kaiserpfalz behandelt. Den Anfang macht der Beitrag *M. Bechers*, der mit seinen Ausführungen zum Geburtsdatum Karls des Großen den Ingelheimer Veranstaltern die Begründung für das Jubeljahr lieferte. Die seit sechs Jahren stattfindenden archäologischen Untersuchungen in der Ingelheimer Kaiserpfalz stellt der Ausgräber *H. Grewe* vor, wobei er einmal mehr sein profundes Wissen zur Örtlichkeit unter Beweis stellt. *P.-H. Martin* beschäftigt sich in einer ausführlichen numismatischen Studie mit dem während der Ausgrabungen entdeckten Solidus Karls des Großen, dessen Auffindung nicht nur in Ingelheim als kleine archäologische Sensation gefeiert wurde. Neue Erkenntnisse zur karolingischen Wasserleitung der Kaiserpfalz aufgrund einer 1996 durchgeführten Grabung referiert *P. Haupt*. Seine Ausführungen werfen ein neues Licht auf karolingische Wasserbautechnik und führen in diesem Zusammenhang zu interessanten Fragestellungen. Ein wenig aus dem Rahmen fällt, da der direkte Bezug zu Ingelheim fehlt, der Artikel *E. Käblers*, der sich mit den Sachsenkriegen des fränkischen Herrschers beschäftigt. Etwas unglücklich ist dabei der Ausrutscher in den forschungsgeschichtlichen Bereich. Auch wenn es en vogue ist, die NS-Zeit

für alles und jedes heranzuziehen, so reicht ein Schlagwort in einem Nebensatz wohl schwerlich aus, das problematische Verhältnis des Dritten Reiches mit dem Frankenherrscher darzustellen. Den Bezug zum Ausstellungsort stellt *M. Becher* mit seinen Ausführungen zum Tassilo-Prozeß in Ingelheim erneut her. Dem Umstand, daß bei einem von der „Rotweinstadt“ Ingelheim herausgegebenen Katalog auch der karolingische Wein Erwähnung finden muß, tragen die Beiträge von *H. R. Eschnauer*, „Das Capitulare de Villis und der Karolinger-Wein“ und „Vinum Caroli Magni“ von *P. Eichler* und *H. R. Eschnauer* Rechnung.

Beim Katalogteil folgt die Beschreibung der an die hundert ausgestellten Exponate der Gliederung der Ausstellung. Wohl aus Kostengründen wurde nur ein Teil der Objekte in Farbe bzw. mehrheitlich schwarz/weiß abgebildet. Die von *A. Wenzel* und weiteren Autoren verfaßten Katalogtexte sind knapp gehalten, enthalten jedoch alle wichtigen Angaben und bieten mit einem angehängten Literaturverweis die Möglichkeit zu einer intensiveren Beschäftigung mit den ausgestellten Stücken. Glossar, Literaturverzeichnis und eine kurze Vorstellung der am Katalog beteiligten Autoren runden den Katalog ab.

Der Katalog „Karl der Große in Ingelheim“ bietet für seinen geringen Preis nicht nur einen guten Überblick zum aktuellen Forschungsstand über das karolingische Ingelheim, sondern liefert mit seinen Beiträgen auch neue Forschungsansätze für das Zeitalter Karls des Großen. Mit seinem ausführlichen Literaturverzeichnis ist dieses kleine Buch damit sowohl für den Ausstellungsbesucher als auch den sich mit der Karolingerzeit beschäftigenden Gelehrten gleichermaßen interessant.

Dr. Heino Neumayer
Redaktion Archäologisches Nachrichtenblatt
Museum für Vor- und Frühgeschichte
Spandauer Damm 19
D – 14059 Berlin